NACHRICHTEN
Österreich



# Städtischer Preisdeckel in Gneis: 48 von 120 Wohnungen vergeben

Die Wohnungen am Dossenweg in Salzburg mit städtischem Preisdeckel finden wenig Interessenten. Nur 48 von 120 Einheiten wurden vergeben. Ein Blick auf die Hintergründe und Herausforderungen.

In der Stadt Salzburg gibt es Entwicklungen rund um eine Wohnungsbauinitiative, die ursprünglich als politisches Prestigeprojekt gedacht war. Die Wohnungen am Dossenweg, die mit einem städtischen Preisdeckel ausgestattet wurden, mussten nun wieder abverkauft werden. Von ursprünglich 120 Einheiten konnten lediglich 48 im Erstprozess vergeben werden. Dies wirft Fragen über das Interesse an den neu errichteten Eigentumswohnungen auf.

Die Stadtverwaltung hatte in der vorherigen Legislaturperiode angekündigt, einen Preisdeckel für Eigentumswohnungen bei gemeinnützigen Wohnbauprojekten einzuführen. Dieses Vorhaben sollte sicherstellen, dass Wohnraum in Salzburg für breite Bevölkerungsschichten erschwinglicher wird. Der Dossenweg im beliebten Stadtteil Gneis war als Standort für dieses Projekt ausgewählt worden, da hier der Wohnraum stark nachgefragt wird.

## Hintergründe und Reaktionen

Die anfängliche Begeisterung für das Projekt hat sich jedoch in Luft aufgelöst, was zu einem intensiven Austausch über die Gründe für das geringe Interesse führte. Kritiker nennen verschiedene Faktoren, darunter die ursprünglichen

Preisvorstellungen und die Marktsituation in der Region. Diese Situation könnte Auswirkungen auf zukünftige Wohnbauprojekte in Salzburg haben, da sich die Stadt um die Schaffung und Erhaltung von lebenswertem Wohnraum bemüht.

Die Stadt hat auf die Situation reagiert und scheint bereit zu sein, die Vergabe der verbleibenden Wohnungen noch einmal zu überdenken. Die Umstände könnten darauf hindeuten, dass eine Neuausrichtung der Strategie notwendig ist, um auch die restlichen Wohnungen erfolgreich zu verkaufen. Weitere Details über diese Strategie und deren Umsetzung sind derzeit in der Diskussion. Updates hierzu könnten eine wichtige Rolle spielen, um das Vertrauen in zukünftige Projekte zu stärken. Für detaillierte Einblicke und Reaktionen auf diese Thematik schauen Sie vorbei bei **www.sn.at**.

Details

**Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at**